



Gemeindepräsident Peter Bernasconi (r) übergibt den Worber Kulturpreis 2008 an Otto Gurtner

Verleihung Worber Kulturpreis 2008

Ehre für DG Rüfenacht

Am vergangenen Montag erlebte die Dorfgemeinschaft Rüfenacht (DGR) einen Höhepunkt in ihrer 51-jährigen Geschichte. Der Worber Gemeinderat überreichte ihr den Worber Kulturpreis 2008 und würdigte damit das jahrzehntelange Engagement des Vereins in kultureller Hinsicht für das Dorf Rüfenacht.

eps. Noch um einiges älter als die DGR ist der 1693 erbaute Spycher an der Dorfstrasse in Rüfenacht, eingeklemmt zwischen modernen Bauten. Er dient in erster Linie der Dorfgemeinschaft als gemütliches Lokal für Zusammenkünfte und Sitzungen; im Parterre hat sich ausserdem die Spielgruppe eingerichtet. Einst sollte dieses Kleinod abgebrochen werden; dank der Dorfgemeinschaft konnte der «Spy-

cher» bis heute erhalten bleiben. Deshalb erstaunt es keineswegs, dass die vom Verein herausgegebene Dorfzeitung «SpycherPost» heisst.

Präsident der rund 720 Mitglieder zählenden DGR ist seit bald vier Jahren Otto Gurtner. Er leitet damit den grössten Verein der Gemeinde Worb.

Fortsetzung auf Seite 4

Ehre für Dorfgemeinschaft Rüfenacht

Fortsetzung von Seite 1

Der «Spycher»

Der «Spycher» der Dorfgemeinschaft Rüfenacht besteht aus zwei Wohnräumen. Im Parterre hat sich die Spielgruppe eingerichtet. Im ersten Stock befindet sich ein gemütlicher Raum mit Kochnische, welcher bis zu 20 Personen Platz bietet. Er kann für private Anlässe gemietet werden. Nähere Auskünfte erteilt Ursula Burri, Tel. 031 839 43 19.



DGR-Präsident Otto Gurtner vor dem mehr als 300-jährigen «Spycher»

Als Einwohner von Rüfenacht sei er interessiert am Dorfleben, begründet Gurtner sein aktives Mitmachen in der DGR, welche sich die Förderung der Gemeinschaft im Dorf, die gegenseitige Hilfe sowie die Organisation kultureller Anlässe auf die Vereinsfahne geschrieben hat. Kurz vor der Kulturpreis-Verleihung sprach die Bantiger Post mit Otto Gurtner.

Die DGR erhält vom Worber Gemeinderat den Kulturpreis 2008 zugesprochen. Warum kommt die Dorfgemeinschaft Rüfenacht zu dieser Ehre?

Otto Gurtner: «Weil wir seit Jahren immer wieder kulturelle Anlässe organisieren und durchführen. Dazu gehören beispielsweise der Lauf

um Rüfenacht, der begehbare Adventskalender, die Feierlichkeiten zum 1. August sowie der Einsatz von zwei Samichläusen, welche jeweils am 6. Dezember im Dorf unterwegs sind.»

Welche Bedeutung hat der Kulturpreis für die DGR?

Otto Gurtner: «Eine sehr grosse. Er ist ein Zeichen der Anerkennung für unsere Arbeit. Das heisst: Wir werden wahr- und ernst genommen.»

Welches sind Ihre Hauptaktivitäten?

Otto Gurtner: «Ausser der bereits erwähnten Organisation von kulturellen Anlässen führen wir noch regelmässig einen Hobby-Märit sowie ein Lotto durch. Wir brauchen diese zusätzliche Einnahmequelle, um unsere Anlässe sowie den Unterhalt des «Spychers» zu finanzieren.»

Die DGR ist Herausgeberin der «SpycherPost». An welche Leserinnen und Leser richtet sich diese Lokalzeitung und welches sind ihre inhaltlichen Schwerpunkte?

Otto Gurtner: «Die «SpycherPost»

wird in alle Rüfenachter Haushaltungen verteilt, und dies sieben- bis achtmal jährlich. Inhaltliche Schwerpunkte bilden Berichte von Anlässen, Hinweise auf Veranstaltungen, Leserbriefe sowie allgemeine Informationen. Ausserdem stellen wir ab und zu bekannte Köpfe aus der Gemeinde Worb vor.»

Was unternimmt die DGR, um das eher negative Image von Rüfenacht zu verbessern?

Otto Gurtner: «Wir versuchen, mit unseren Aktivitäten Gegensteuer zu geben. So helfen wir beispielsweise bei der jährlich stattfindenden Sommerwoche mit, dies in Zusammenarbeit mit dem Spielplatzverein, der Jugendarbeit Worb und der reformierten Kirche. Auf diese Weise tragen wir dazu bei, dass unser Dorf belebt wird.»

Was bietet Rüfenacht seinen Einwohnerinnen und Einwohnern? In welchen Bereichen hapert es?

Otto Gurtner: «Rüfenacht bietet u.a. eine schöne Wohnlage und ausgezeichnete Verbindungen mit dem öffentlichen Verkehr. Etwas weniger gut sind die Einkaufsmöglichkeiten in unserem Dorf. Wer gross einkaufen will, fährt nach Worb, Ostermundigen oder Muri/Gümligen. Zum Glück ist uns bis heute die Poststelle erhalten geblieben.»